

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Wirtschaftsausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 24.02.2026, 15:00 Uhr

Raum, Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------|--|-----------------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung | |
| 2. | Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.01.2026 | |
| 3. | Mitteilungen | |
| 3.1. | Ergebnisse der Studie „Kultur- und Kreativwirtschaft zur Stärkung des Innovationsökosystems in Braunschweig“ | 26-28429 |
| 4. | Anträge | |
| 4.1. | Wohnmobiltourismus zum Tag der Niedersachsen stärken | 26-28361 |
| 5. | Anfragen | |
| 5.1. | Wächst der Leerstand in den Schloss-Arkaden? | 26-28393 |

Braunschweig, den 17.02.2026

*Betreff:***Ergebnisse der Studie „Kultur- und Kreativwirtschaft zur Stärkung des Innovationsökosystems in Braunschweig“***Organisationseinheit:*Dezernat III
0800 Stabsstelle Wirtschaft*Datum:*

16.02.2026

Beratungsfolge:

Wirtschaftsausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

24.02.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) gilt als wichtige Branche und Standortfaktor für Braunschweig. Sie wird durch die Stadt Braunschweig und die Braunschweig Zukunft GmbH seit Jahren in ihrer Entwicklung durch verschiedene Maßnahmen unterstützt. Dies umfasst insbesondere die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen für junge Gründungen sowie die Förderung von Netzwerkstrukturen und kreativen Milieus.

Die Stadt Braunschweig fördert Projekte, die geeignet sind, Rahmenbedingungen für die Unternehmen aus dem Bereich der KKW zu verbessern. Insbesondere zählen hierzu Maßnahmen, die die Sichtbarkeit, Vernetzung, Markterschließungschancen oder auch das Branchenverständnis erhöhen. Im Fokus ist dabei der Verein KreativRegion Braunschweig e.V., der die Kreativschaffenden in Braunschweig und der Region vertritt.

Darüber hinaus ist die Wirtschaftsförderung Braunschweig Zukunft GmbH Ansprechpartnerin zu Projekten, die dazu beitragen den einzelnen Teilbranchen der Kultur- und Kreativwirtschaft zu mehr Wahrnehmung und Vernetzung zu verhelfen. Sie unterstützt außerdem Gründerinnen und Gründer mit verschiedenen Beratungs- und Vernetzungsformaten.

Die Stadt Braunschweig hat, wie in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 22.08.2023 angekündigt, eine Studie beauftragt, die über den aktuellen Status der Kreativwirtschaft in Braunschweig Auskunft gibt und Ursachen für die jeweilige Entwicklung der Teilbranchen darstellt. Im Rahmen der Studie wurden ebenfalls Stakeholder des Braunschweiger Innovationsökosystems einbezogen, um das Potential der KKW als Mitgestalter des Innovationsstandortes zu heben und interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern zu können. Die Ergebnisse sollen in die künftige Vereinsarbeit des KreativRegion e.V. ebenso einfließen wie in die künftige Förderung der Stadt Braunschweig für die Kultur- und Kreativwirtschaft.

Hierzu wurden Anfang 2025 der Gutachter STADTart GmbH gemeinsam mit Multiplicities GmbH mit der Evaluation der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Stärkung des Innovationsökosystems in Braunschweig beauftragt. Im Rahmen der Begutachtung wurden auf Basis einer Auswertung der Umsatz- und Beschäftigtenstatistik zum Stand und zur Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Braunschweig Erkundungsgespräche mit verschiedenen Akteuren zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie zum Innovationsökosystem in Braunschweig durchgeführt. Zudem wurden Workshops mit Akteur*innen des Vereins KreativRegion e.V. sowie zur Lage der Kultur- und Kreativwirtschaft in Braunschweig mit Handlungsvorschlägen zu deren Stärkung veranstaltet. Auf Basis dieses partizipativen Prozesses wurden in einem Handlungsworkshop zur Kultur- und Kreativwirtschaft Braunschweig Handlungsvorschläge zur Stärkung der Kultur- und Kreativwirtschaft als Modul zur Entwicklung des Innovationsökosystems Braunschweig

entwickelt.

Die Ergebnisse sollen im Rahmen der Sitzung des Wirtschaftsausschusses zunächst durch den Gutachter präsentiert werden. Im Nachgang wird das Gutachten veröffentlicht, damit die Handlungsvorschläge von den Beteiligten umgesetzt werden können.

Leppa

Anlage/n:
keine

Betreff:
Wohnmobiltourismus zum Tag der Niedersachsen stärken

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
10.02.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Wirtschaftsausschuss (Vorberatung)	24.02.2026	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	06.03.2026	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	10.03.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, für den Tag der Niedersachsen zusätzliche Wohnmobil-Stellplätze im Stadtgebiet temporär auszuweisen und diese aktiv zu bewerben.

Hierzu sollen insbesondere geeignete städtische Flächen genutzt werden, unter anderem der bestehende Wohnmobilstellplatz am Schwimmbad an der Hamburger Straße mit einer Erweiterung auf angrenzende Flächen des Schützenplatzes, das Messegelände an der Eisenbütteler Straße, sowie Flächen im Bereich des Raffteichs und des dortigen Schwimmbads.

Die Verwaltung bewirbt die ausgewiesenen Stellplätze rechtzeitig vor der Veranstaltung über geeignete touristische Kanäle (städtische Internetseite, Tourismusmarketing, einschlägige Wohnmobil- und Campingportale), um Besuchern aus dem gesamten Bundesgebiet und dem europäischen Ausland eine verlässliche Anreiseplanung zu ermöglichen.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, ein Konzept zur Förderung des Radtourismus zu entwickeln und umzusetzen. Dies umfasst insbesondere die Ausweisung temporärer Trekking- und Zeltplätze für Radreisende, die Prüfung eines zeitlich befristeten zentralen Zeltplatzes für Besucher des Tags der Niedersachsen. Dieser Zeltplatz wird auch für Gäste, die mit dem Pkw anreisen, geöffnet.

Sachverhalt:

Die Ausrichtung des Tags der Niedersachsen bietet für Braunschweig eine erhebliche Chance, sich landesweit und darüber hinaus als attraktiver Veranstaltungs-, Tourismus- und Wirtschaftsstandort zu präsentieren. Insbesondere der Camping- und Wohnmobiltourismus gewinnt seit Jahren stark an Bedeutung und stellt eine kaufkräftige Besuchergruppe dar, die von einer guten Infrastruktur abhängig ist. So erreichten in Deutschland die Übernachtungen auf Campingplätzen im Jahr 2024 einen Rekordwert von rund 42,9 Millionen, und damit fast 20 % mehr als im Vor-Corona-Jahr 2019 (35,8 Mio.). Damit hat sich die Zahl der Campingübernachtungen in 20 Jahren mehr als verdoppelt (2004: 21,4 Mio.). Darüber hinaus zeigt eine Studie, dass 2023 insgesamt rund 54,5 Millionen Übernachtungen auf Campingplätzen und zusätzlich 13,5 Millionen Übernachtungen auf Stellplätzen für Wohnmobile stattfanden, was zusammen einen klaren Trend zu Caravaning-Urlauben widerspiegelt. Die daraus resultierende Tourismus-Bruttowertschöpfung lag bei rund 19,5 Milliarden Euro im Jahr 2023, ein Anstieg von fast 8 % im Vergleich zum Vorjahr. Bereits frühere Studien des Deutschen Instituts für Tourismuswirtschaft zeigen, dass Camping- und Wohnmobilurlauber 2018 rund 14 Milliarden Euro an touristischer Wertschöpfung erzeugten, ein Plus von 11,5 % gegenüber 2016.

Derzeit ist davon auszugehen, dass die vorhandenen Wohnmobil-Stellplätze in Braunschweig für ein Großereignis dieser Größenordnung nicht ausreichen werden. Lediglich auf dem Gelände der Wasserwelt an der Hamburger Straße, an der Theodor-Heuss-Straße und am BMC Yachthafen stehen insgesamt rund 40 Stellplätze zur Verfügung. Ohne zusätzliche, klar ausgewiesene und beworbene Stellflächen besteht die Gefahr, dass Besucher auf umliegende Kommunen ausweichen oder Braunschweig gar nicht erst ansteuern.

Gleichzeitig bietet der Tag der Niedersachsen eine hervorragende Gelegenheit, den Radtourismus sowie niedrigschwellige Übernachtungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene gezielt zu fördern. Temporäre Trekking- und Zeltplätze erhöhen die Attraktivität der Veranstaltung, stärken den nachhaltigen Tourismus und sorgen für zusätzliche Wertschöpfung in Gastronomie, Einzelhandel und Dienstleistung.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind überwiegend temporär, gut steuerbar und stellen eine sinnvolle Investition in die touristische Infrastruktur sowie in das positive Image der Stadt Braunschweig dar.

Anlage/n:

keine

Betreff:
Wächst der Leerstand in den Schloss-Arkaden?

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
11.02.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Wirtschaftsausschuss (zur Beantwortung)	24.02.2026	Ö

Sachverhalt:

Die wachsende Anzahl von Leerständen in der Innenstadt und die damit einhergehende Aufgabe, neue Nutzungskonzepte zur Belebung der Innenstadt zu finden, ist bereits seit Längerem ein Thema in vielen Großstädten. Neben dem geänderten Einkaufsverhalten mit einem Vormarsch des Online-Shoppings wurde in der Vergangenheit insbesondere auch die Schaffung von zentralen und dominierenden Shopping Malls für die Schließung kleinerer, inhabergeführter Geschäfte verantwortlich gemacht.

Mittlerweile scheint das Ladensterben jedoch auch die großen Shopping Malls erreicht zu haben. So warnten 62 Prozent der Betreiber entsprechender Malls in einer pwc-Studie aus dem Januar 2023 selbst davor, dass Shopping Malls zur reinen Einzelhandelsnutzung nicht zukunftsfähig seien (<https://www.pwc.de/de/real-estate/pwc-studie-einzelhandel-im-wandel.pdf>, abgerufen am 11. Februar 2026). Der pwc-Partner Benjamin Schrödl wird im Bayerischen Rundfunk in diesem Zusammenhang wie folgt zitiert: "Das klassische Shopping-Center, so wie es bis 2015 sehr beliebt gebaut wurde, hat eigentlich so nicht mehr wirklich eine Zukunft" (<https://www.br.de/nachrichten/wirtschaft/shopping-center-neue-konzepte-aus-bayern-gegen-den-leerstand>, UlfFovS, abgerufen am 11. Februar 2026). Sollte sich diese Prognose bewahrheiten, dürfte dies zwangsläufig negative Auswirkungen auf die betroffenen Innenstädte haben.

Zunehmend fällt auch in den Braunschweiger Schloss-Arkaden die wachsende Anzahl an Schließungen und längeren Leerständen von Geschäften auf. Auf 30.000 qm finden sich hier 150 Shops mit verschiedensten Angeboten aus den Bereichen Shopping, Gastronomie und Dienstleistungen. Auf dem Centerplan werden aktuell zehn Geschäftsflächen als im Umbau befindlich geführt.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung gemeinsam mit dem Center-Management der ECE Marketplaces GmbH & Co. KG um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hat sich die Besucherfrequenz in den Schloss-Arkaden in den vergangenen Jahren entwickelt?
2. Für welche der aktuell bestehenden Leerstände in den Schloss-Arkaden konnten bereits Mietverträge über eine künftige Nutzung geschlossen werden?
3. Wie viele der bestehenden Leerstände in den Schloss-Arkaden bestehen bereits über einen längeren Zeitraum unter Angabe der jeweils von der ECE vorgesehenen zukünftigen Nutzung?

Gez. Christoph Bratmann

Anlage/n:
keine